

Re: Weissbuch über die 'Demokratische Bodenreform'

Enteignungen 1945 - 1949 >>> www.Staatshehlerei.org <<<

Geschrieben von [Hans-Joachim Holtsch](#) am 17. Juni 2005 18:02:

Als Antwort auf: [Re: Weissbuch über die 'Demokratische Bodenreform'](#) geschrieben von Alois Bude am 17. Juni 2005 12:26:

Auf das Weißbuch über die "Demokratische Bodenreform" hinzuweisen, ist ein großer und wichtiger Verdienst. Ihr letzter Absatz bezieht sich auf fehlende oder mangelhafte Dokumentationen über die im Anschluß an die "Bodenreform" erfolgte "Industriereform". Ich selbst verfüge zwar auch leider nicht über entsprechende Quellen, aber meine Familie ist Betroffener dieser "Industriereform" mit tausenden von mittelständischen Unternehmer-Familien. Bekanntlich sind wir eingebunden in den ganzen juristisch-prozessualen Komplex (zuletzt EGMR) der Nachkriegskonfiskationen 1945-49 und nur die Dres.Gertner und von Raumer sprechen immer wieder von der "Boden-und Industriereform", während sonst und im Allgemeinen (jetzt auch wieder in der Aktion des "Göttinger Kreises" oder der Hauptversammlung der Afa und ARE) leider, auch publizistisch, ausschließlich eine landwirtschaftliche Kopflastigkeit festzustellen ist. Damit geht man unbewußt auf die Vorurteile der breiten Öffentlichkeit (auch der Medien und Politiker) gegenüber den "Junkern und Großgrundbesitzern " ein, während, wie in dem Fall meiner Familie, über Generationen ehrenwerte, tüchtige und erfolgreiche Mittelstands-Fabrikanten aus ideologischen Gründen nicht nur ausgegrenzt, sondern auch vernichtet werden sollten.

Wir waren eine 1864 vom Urgroßvater gegründete, handwerkliche Weberei in Mittel-Sachsen, die sich durch ungeheuren Fleiß, bahnbrechende Ideen, absolute Reelität und unternehmerische Weitsicht der nachfolgenden 2 Generationen bis 1945 zu einem der führenden, vierstufigen Textilwerke Deutschlands entwickelte. (Fast) avanguardistisch sozial ausgerichtet mit übertariflichen Löhnen, sozialen Betriebseinrichtungen wie Werksküche, Betriebsarzt, Werkschor, Schwimmbad, Sauna, Sportgruppen, Pensionsfond usw. usw. bildete der Betrieb (in der Lehrwerkstatt) nicht nur hervorragend aus, sondern entwickelte eine familiäre "Betriebsfamilie- und gemeinschaft". Der Seniorchef wurde nur "Vater" genannt. Dieses Werk wurde 1946 zunächst unter "Sequester" gestellt. Alle angeblichen "Vorwürfe" wurden durch die damaligen (noch nicht) Blockparteien LDP und CDU gegenüber der "Sequester-Kommission" (unter Leitung des berühmt-berüchtigten, sächsisch-kommunistischen Leiters Selbmann) entkräftet. Dennoch setzte sich KPD/SPD durch und setzte den Betrieb auf die sogenannte "Liste A" zum Enteignungs-Volksentscheid über die "Kriegs-und Naziverbrecher" in Sachsen. Von einem Tag zum anderen mußte der Firmengründer der 2. Generation sein Lebenswerk verlassen und wurde unter Quarantäne in seinem eigenen Haus (aus humanitären Gründen gegenüber einem Wohltäter der Stadt und größtem Arbeitgeber der Region Mittelsachsen) gestellt, indem man ihn aber Hausrat, Möbel, Bekleidung usw. bis auf ein Minimum wegnahm, einen Sohn und Mitinhaber in eine abenteuerliche Flucht trieb und einen Sohn internierte, das Haus ausräumte, und in einem KZ-Lager (Radeberg) umbrachte. Seine Frau nahm sich daruffhin das Leben. Das alles, obwohl ein 3. Sohn (später) zum "Opfer des Faschismus" erklärt wurde, weil er sich dafür eingesetzt hatte, die Stadt nicht zu verteidigen, da die Amerikaner schon 4 km vor der Stadt standen. Der spätere VEB firmierte 1990 in eine GmbH. um, versuchte einen Neustart unter westlichen Bedingungen, der (leider) scheiterte. Dann wurde der Betrieb incl. Zweigwerk und 21 Immobilien von der Treuhand als Hehlerware feilgeboten, teilweise verkauft, später erneut Insolvenz. Heute teils Lohnbetrieb eines "Wessis", teils im Begriff zu verfallen. Diese Schilderung in kurzen Worten soll zeigen, was für Schicksale sich im mittelständischen Unternehmertum der SBZ abgespielt haben.

Antwort schreiben

Antworten:

- [Re: tragische Verfolgungs- und Vertreibungsoffer ohne LOBBY ? - Warum ??? MP 18.6.2005 11:59 \(0\)](#)

Enteignungen 1945 - 1949 >>> www.Staatshehler.org <<<

Re: tragische Verfolgungs- und Vertreibungsoffer ohne LOBBY ? - Warum ???

Enteignungen 1945 - 1949 >>> www.Staatshehlerei.org <<<

Geschrieben von MP am 18. Juni 2005 11:59:

Als Antwort auf: [Re: Weissbuch über die 'Demokratische Bodenreform'](#) geschrieben von Hans-Joachim Holtsch am 17. Juni 2005 18:02:

>Herr H. spricht m. E. völlig zu recht eine Tatsache an, die vielfach im Forum bereits thematisiert wurde: "die Opfer der Industriereform finden einfach keine gebührende LOBBY - und keine gebührende Achtung und Anerkennung !"

Selbst die "Studenten für den Rechtsstaat" - www.webkreis.org - polarisieren unter den den namentlich ausgewiesenen "Schicksalen" ausschließlich Opfer der Bodenreform; für Studenten des "Göttinger Kreises" - mit mehr als 12.000 Förderern - ist es schon ein sehr "ungewöhnliches" Verhalten, den Großgrundbesitz der Bodenreformopfer einseitig in den Vordergrund zu rücken - und rein ausschließlich solche "Junker"-Fälle offenzulegen.

Bekanntlich waren es Leute wie Dr. Madaus und auch Herr H., die über -15- Jahre einen unglaublich zähen und verbissenen Kampf gegen das SBZ-Vertreibungsunrecht geführt haben - und Bücher über dieses größte Unrechtskapitel der deutschen (Nachkriegs)-geschichte geschrieben und veröffentlicht haben.

Warum finden die Industriereformopfer keine entspr. Würdigung bei den Opferverbänden, bei den "Studenten für den Rechtsstaat" und in den Medien ?

Arbeitsplätze und gesunde gewachsene Strukturen im Osten wurden primär durch die Industriereform vernichtet - nicht durch die Bodenreform - unter Aufhebung des Großgrundbesitzes; "Studenten für einen Rechtsstaat" sollten dies eigentlich besser wissen !

Ich möchte Herrn H. empfehlen, den erschütternden und tragischen Fall seiner Familie- und seines verschachtelten Betriebes durch die Hehleranstalten an den Webkreis.org - mit der Bitte um Veröffentlichung unter "Schicksale" - zu übersenden;
- bei "Studenten des Göttinger Kreises" sollte man berechtigt erwarten dürfen, dass das SBZ-Vertreibungsthema ausgewogen, fair für ALLE Beteiligten - und in voller Bandbreite hinsichtlich der "Industrie- und Bodenreform" behandelt wird!

Nach unzähligen Fehlschlägen vor nationalen und internationalen Gerichten sollten Überlegungen über den Sinn und Unsinn dieser einseitigen Polarisierung hinsichtlich der Bodenreformopfer sicherlich nicht schaden können !!

MfG
MP

.....
.....

... mit tausenden von mittelständischen Unternehmer-Familien. Bekanntlich sind wir eingebunden in den

ganzen juristisch-prozessualen Komplex (zuletzt EGMR) der Nachkriegskonfiskationen 1945-49 und nur die Dres.Gertner und von Raumer sprechen immer wieder von der "Boden-und Industriereform", während sonst und im Allgemeinen (jetzt auch wieder in der Aktion des "Göttinger Kreises" oder der Hauptversammlung der Afa und ARE) leider, auch publizistisch, ausschließlich eine landwirtschaftliche Kopflastigkeit festzustellen ist. Damit geht man unbewußt auf die Vorurteile der breiten Öffentlichkeit (auch der Medien und Politiker) gegenüber den "Junkern und Großgrundbesitzern " ein, während, wie in dem Fall meiner Familie, über Generationen ehrenwerte, tüchtige und erfolgreiche Mittelstands-Fabrikanten aus ideologischen Gründen nicht nur ausgegrenzt, sondern auch vernichtet werden sollten.

>

Antwort schreiben

Antworten:

Enteignungen 1945 - 1949 >>> www.Staatshehlerei.org <<<